

*Indices librorum. Catalogues anciens et modernes de manuscrits médiévaux en écriture latine. Sept ans de bibliographie (1977–1983)*, hg. von François D o l - b e a u – Pierre P e t i t m e n g i n , avec la collaboration de François A v r i l , Danièle M a j c h r z a k et Françoise Z e h n a c k e r (Bibliothèque de l'École normale supérieure. Guides et inventaires bibliographiques 3) Paris 1987, Presses de l'École normale supérieure, XV u. 165 S., FF 120. – Angeregt durch Birger Munk Olsen hatte eine Gruppe von Pariser Bibliothekaren und Mediävisten seit 1977 jährlich Neuerscheinungen auf dem Sektor der Bibliotheks- und Hss.-Kunde annonciert, die bis 1983 jetzt hier in Buch-Form vorgelegt werden. Das Werk gliedert sich in drei Teile: Teil I verzeichnet die einschlägigen Titel in alphabetischer Reihenfolge der Orts- und Ländernamen, ähnlich Teil II hinsichtlich heute nicht mehr bestehender Bibliotheken (darunter fallen ma. Hss.-Kataloge ebenso wie z. B. Notizen über die Wallerstein-Öttingen'sche Bibliothek); Teil III erfaßt Titel zu „Autoren und Themen“ wie z. B. zum Aristoteles Latinus oder B. Bischoffs Südost-deutsche Schreibschulen Bd. 2 (Stichwort: Allemagne). Da gibt es also manchmal etwas unerwartete Zusammenstellungen, zumal keineswegs bloß Hss.-Kataloge oder sonstige Werke von Gewicht verzeichnet wurden, sondern auch Notizen von bisweilen etwas ephemerer Bedeutung. So vermag das Unternehmen zwar nicht den Wunsch nach einem neuen und erweiterten Kristeller zum Verstummen zu bringen, aber in seiner unprätentiösen Art ist es ein nützliches, noch dazu durch eine Reihe von Indices gut erschlossenes Hilfsmittel. A. P.

---

Die theologischen Handschriften des Stadtarchivs Köln, Teil 4: Handschriften der Sammlung Wallraf, beschrieben von Johannes V e n n e b u s c h (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln, Sonderreihe: Die Handschriften des Archivs, Heft 4, 4) Köln-Wien 1986, Böhlau-Verlag, XII u. 264 S., 16 Abb., DM 71. – In erfreulich zügiger Fortsetzung der systematischen Katalogisierung der Hss. des Historischen Archivs der Stadt Köln (vgl. zuletzt DA 42, 639) werden in dem hier vorliegenden Band 121 lateinische theologische Hss. aus dem Besitz des Kölner Gelehrten F. F. Wallraf († 1824) beschrieben, die nach dessen Tod in das Eigentum der Stadt Köln übergegangen waren. Sie stammen überwiegend aus dem Kölner und Trierer Raum; ältestes Exemplar (W 29) ist ein Fragment der Briefe Gregors d. Gr. aus dem beginnenden 9. Jh., wohl aus Nordfrankreich. Für die früheren Hss. (vor 1300) überwiegt das patristische Schrifttum, für die spätm. Hss. das asketische (Jakob von Jüterbog, Heinrich von Diessen usw.). Hervorzuheben wäre eine bei Reeves nicht verzeichnete Überlieferung des Apokalypsenkommentars Joachims von Fiore (W 267) aus der Kölner Kartause St. Barbara, geschrieben um 1435. Ergänzungen und Berichtigungen zu Heft 1–3, ein Personen-, Orts- und Sachregister sowie ein Initienverzeichnis sind beigegeben. A. P.

---

Die lateinischen Handschriften der Stadtbibliothek Dessau. Bestandsverzeichnis aus dem Zentralinventar mittelalterlicher Handschriften (ZIH), bearb. von Jutta F l i e g e (Deutsche Staatsbibliothek. Handschrifteninventare 10) Berlin 1986,